GEMA-Anschlusspaket DEFRO Firewood

Individuell zusammengestellter hydraulischer Anschlusssatz

Geltungsbereich

DEFRO Firewood: Die hier angegebenen Kesselanforderungen beziehen sich auf Firewood Plus mit 12, 15, 19 oder 24 kW. Andere Kesselreihen benötigen eine eigene Abstimmung und werden dadurch nicht pauschal freigegeben.

Artikelvarianten: DFWKAP

Zusammenstellung nach Verfügbarkeit

GEMA wählt geeignete Bauteile passend zum vereinbarten Kessel und Funktionsumfang. Fabrikat, Bauform, Thermostateinsatz und einzelne Anschlussstücke können variieren. Eine bestimmte Pumpengruppe, Marke, Anschlussgröße der Ladebaugruppe oder feste Thermostattemperatur wird nicht zugesagt. Die Hocheffizienzpumpe ist Teil der einen Rücklaufanhebung.

1. Zweck, Zuständigkeit und Sicherheit

Dieser Anschlusssatz dient dem hydraulischen Anschluss des vereinbarten Kessels. Planung, Montage, elektrische Einbindung und Inbetriebnahme sind Aufgabe eines geeigneten Fachbetriebs. Der Betreiber darf überwachen und angegebene Bedienhandlungen ausführen; Sicherheitseinrichtungen, Elektrik und hydraulische Auslegung nicht eigenmächtig verändern.

Verbrühungs-, Strom- und Druckgefahr: Vor Arbeiten Wärmeerzeuger außer Betrieb nehmen, elektrische Versorgung gegen Wiedereinschalten sichern, Anlage abkühlen lassen und betroffenen Bereich fachgerecht drucklos machen. Einen noch brennenden Festbrennstoffkessel nicht durch Absperren oder Abschalten seiner notwendigen Kühlung isolieren.

2. Lieferung und Eignung kontrollieren

• Eine passend ausgelegte Rücklaufanhebung einschließlich einer Hocheffizienzpumpe.

• Eine Kesselsicherheitsgruppe mit Sicherheitsventil, Manometer und Entlüftung; Druckstufe und Abblaseleistung nach dem konkret vereinbarten Kessel und der Anlage.

• Ein Kesselfüll- und Entleerungshahn.

• Schmutzfänger sowie die für den vereinbarten Kesselanschluss vorgesehenen Gewinde-, Übergangs- und Verbindungsteile.

• Keine thermische Ablaufsicherung im Anschlussset; eine für die Gesamtanlage erforderliche thermische Absicherung wird gesondert vorgesehen.

Ausführung: Dieser Artikel besitzt eine Ausführung; keine zusätzlich auswählbare Löt- oder Pressvariante.

Vor Montage die gelieferten Komponenten, Kesselmodell und vereinbarte Leistung abgleichen. Beschädigte oder nicht geeignete Komponenten nicht einbauen. Die Typ-/Kennzeichnungsangaben und Bauteilinformationen der tatsächlichen Lieferung für Inbetriebnahme und späteren Service aufbewahren; Ersatzteile nach diesen Angaben auswählen.

3. Hydraulische Planung und Montage

Anforderung des geprüften Kesselkontexts: maximal 3 bar im Kesselkreis; Rücklauf mindestens 65 °C. Das sind Kesselanforderungen für Auswahl und Einregulierung, keine fest zugesagten Temperatur- oder Druckkennwerte einer bestimmten Pumpengruppe.

Vorlauf, Rücklauf, Bypass und Speicheranschlüsse nach Kesselvorgaben sowie Flussrichtung und Einbaulage der gelieferten Ladebaugruppe zuordnen. Rohrdimensionierung und Pumpenbetrieb nach benötigtem Volumenstrom und Druckverlust der konkreten Anlage auslegen. Lage der Pumpenwelle, Thermostat-/Fühleranschlüsse und eine gegebenenfalls vorhandene Schwerkraftfunktion nach den Angaben des gelieferten Bauteils ausführen. Keine allgemeine Einbaulage oder Schwerkraftfunktion aus dem Setnamen ableiten.

Rohrleitungen spannungsfrei befestigen. Geeignete, medium- und temperaturverträgliche Dichtungen und Dichtmittel verwenden. Gewinde, Dichtflächen, zulässige Werkzeuge und Anzugsvorgaben des jeweiligen Bauteils beachten. Bei Lötarbeiten wärmeempfindliche Armaturen und Dichtungen nach Herstellervorgabe schützen oder ausbauen. Pressfittings nur mit freigegebener Rohr-/Fitting-/Werkzeugkombination verarbeiten; keine universelle Presskontur unterstellen.

4. Druckabsicherung und thermische Absicherung

Die Sicherheitsgruppe entsprechend dem Kessel und der Anlage anordnen. Zwischen Wärmeerzeuger und zugehöriger Sicherheitsarmatur darf keine unzulässige Absperrmöglichkeit bestehen. Sicherheitsventil und Abblaseweg dürfen nicht verschlossen werden. Den Ablauf nach den Angaben der Sicherheitsarmatur gefahrlos, zugänglich und beobachtbar führen. Druckstufe, Abblaseleistung und Anschlussführung müssen zur konkreten Anlage passen.

Bei den hier belegten Firewood-Plus-Modellen beträgt die Kesselgrenze 3 bar. Die Sicherheitsarmatur ist unter Berücksichtigung der Gesamtanlage auszulegen; dies ist keine pauschale Freigabe eines beliebigen 3-bar-Bauteils für alle DEFRO-Kessel.

Die thermische Ablaufsicherung wird ausschließlich an der dafür vorgesehenen Kühleinrichtung und nach der konkreten Kessel-/Armaturenanleitung angeschlossen. Wasserzufuhr und Ablauf müssen ihre Sicherheitsfunktion auch unter den vorgesehenen Störbedingungen erfüllen. Der Kühlkreis ist nicht mit dem Heizwasser-Kreis gleichzusetzen. Eine Druckarmatur oder elektrische Pumpensteuerung ersetzt diese thermische Schutzfunktion nicht.

Beim DFWKAP ist keine TAS enthalten. Für die Gesamtanlage notwendige thermische Absicherung gesondert passend zur Kühleinrichtung vorsehen.

5. Elektrischer Anschluss und Pumpeneinstellung

Pumpe nur durch eine Elektrofachkraft entsprechend ihrer tatsächlich gelieferten Ausführung anschließen. Versorgung, Schutzmaßnahmen, Leistungsaufnahme, Anschlussklemmen und eine gegebenenfalls benötigte externe Steuerung nach Bauteilunterlage und Kesselregler prüfen. Kein PWM-, Relais- oder Dauerlaufanschluss wird allein durch den Setnamen festgelegt. Mindest-Rücklauftemperatur des Kessels und zulässige Pumpen-/Reglerbetriebsweise müssen gemeinsam eingehalten werden.

Die auf einem Thermostateinsatz genannte Temperatur ist nicht automatisch die tatsächlich erreichte Rücklauftemperatur des Kessels. Bei Inbetriebnahme Temperaturverlauf und Ladefunktion messen und die Anlage anhand der zugehörigen Vorgaben einregulieren. Herstellerspezifische Garantiebedingungen können zusätzliche Vorgaben enthalten; aus der variablen GEMA-Zusammenstellung folgt keine Garantieverlängerung.

6. Befüllung, Inbetriebnahme und Übergabe

Heizwasserqualität, Fülldruck und Ausdehnungsgefäß nach Kessel- und Anlagenplanung festlegen. Leitungen vor endgültigem Betrieb reinigen bzw. spülen, Anlage kontrolliert füllen, entlüften und Verbindungen auf Dichtheit prüfen. Trockenlauf der Pumpe vermeiden. Sicherheitsventil, thermische Absicherung soweit vorhanden, Pumpenstart und Ladebetrieb nach den jeweiligen Bauteilangaben prüfen. Keine selbst festgelegte Prüfdruckerhöhung über zulässige Bauteil-/Kesselgrenzen vornehmen.

Beim ersten Heizbetrieb Vorlauf/Rücklauf, Anlagendruck, Strömung, Speicherladung und Sicherheitsfunktionen kontrollieren. Unzulässige Temperaturen, Druckanstieg, Leckagen oder fehlende Zirkulation vor weiterer Nutzung beheben. Im Übergabeprotokoll Kesseltyp, Leistung, vereinbarte Ausführung, tatsächliche Komponentenkennzeichnungen, Einstellungen, Prüfergebnisse und die zugehörigen Bauteilinformationen festhalten; Betreiber einweisen.

7. Betrieb, Wartung und Störungen

Regelmäßig Anlagendruck, sichtbare Dichtheit, ungewöhnliche Pumpengeräusche und Temperaturverlauf beobachten. Abblase-/Ablaufwege frei halten. Wartungs- und Prüfintervalle richten sich nach Kessel, tatsächlich gelieferten Armaturen und Anlagenplanung; erforderliche Wartungen vom Fachbetrieb ausführen lassen. Schmutzfänger nach Bedarf und Bauteilangabe reinigen; vorher sicher außer Betrieb nehmen und betroffenen Bereich drucklos machen.

Bei Übertemperatur, Überdruck, Undichtheit oder fehlender Zirkulation Kessel nach seiner Anleitung sicher außer Betrieb nehmen und den Fachbetrieb verständigen. Sicherheitseinrichtungen nicht überbrücken. Bei pumpenloser Zirkulation darf eine wirksame Schwerkraftfunktion nicht einfach vorausgesetzt werden. Ein auslösendes Sicherheitsventil nicht verschließen; Ursache einschließlich Fülldruck, Ausdehnungsgefäß und Wärmeabfuhr prüfen lassen.

8. Stilllegung, Ersatz und Entsorgung

Für Arbeiten Anlage abkühlen lassen, elektrische Versorgung sichern und nötige Bereiche fachgerecht entleeren. Ersatzarmaturen müssen die funktionalen und sicherheitsrelevanten Anforderungen des Kessels und der Anlage erfüllen. Nicht nur nach äußerlicher Ähnlichkeit auswählen. Ausgebaute elektrische und metallische Bauteile getrennt nach den geltenden örtlichen Vorgaben entsorgen.

Herausgeber und Quellenbezug

GEMA Sanitär- und Heizungsgroßhandel GmbH, Anhaltinerring 17, 39439 Güsten | gemashop.de | verkauf@gema-net.de

GEMA-Eigenfassung für ein individuell zusammengestelltes Anschlussset. Die Kesselanforderungen wurden anhand der folgenden Herstellerunterlage eingeordnet; dieses Dokument ist keine Übersetzung und enthält keinen Herstelleranhang.
https://defro-heiztechnik.de/angebot-heat/firewood-plus/

GEMA-EIGENFASSUNG | GEMA-DFWKAP-Bedienungsanleitung-DE-v1.3.1 | Seite 3/3

GEMA | gemashop.de